© Entomologische Nachrichten und Berichte; dow

L. ZERCHE, Eberswalde

Was ist *Staphylinus nigrophthalmus* BLOCK, 1799? Und andere Überraschungen oder: Ein Vorteil der neuen Nomenklaturregeln (Col., Staphylinidae)

Zusammenfassung Über die von BECKER (1799) herausgegebene gemeinschaftliche Publikation von vier Autoren über den Plauischen [= Plauenschen] Grund bei Dresden wird ein Überblick gegeben. BLOCK hat in seiner Bearbeitung der Insekten auch neun Staphylinidae-Arten beschrieben, deren Determination anhand der Beschreibungen und der Abbildungen überprüft und teilweise korrigiert wird. Drei Arten BLOCKs sind als valide Arten korrekt in Gebrauch. Zwei Namen stehen korrekt in der Synonymie zu älteren Namen. Die restlichen vier BLOCK'schen Namen erwiesen sich als jeweils ältere Synonyme zu in Gebrauch befindlichen jüngeren Namen. Nach Artikel 23.9. (ICZN 1999) werden jeweils die jüngeren Namen als **nomina protecta** konserviert, die älteren Namen als **nomina oblita** unterdrückt. Durch die Korrektur zweier falscher Synonymisierungen können faunistische Fehlmeldungen korrigiert werden. *Ocypus globulifer* (GEOFFROY, 1775) ist bisher aus Sachsen unbekannt. *Geodromicus plagiatus* (FABRICIUS, 1798) kommt in Sachsen nicht vor.

Summary **What is *Staphylinus nigrophthalmus* BLOCK, 1799? And further surprises, or: A benefit of the new Code (Col., Staphylinidae).** - A synopsis of a joint publication edited by BECKER (1799) and written by four authors on the Plauischen [= Plauenschen] Grund near Dresden is given. In his contribution on the insects, BLOCK described nine species of Staphylinidae, whose identitification is examined and partly corrected, based on the original descriptions and illustrations. Three of these species are valid and have been correctly interpreted. The synonymy of two further names with senior names is confirmed. The remaining four species proved to be senior synonyms of names currently in use. In accordance with Article 23.9. (ICZN 1999) the prevailing usage is maintained and the junior names are given precedence as **nomina protecta**; the senior names are suppressed as **nomina oblita**. As a result of the correction of two synonymies the following erroneous records are corrected: *Ocypus globulifer* (GEOFFROY, 1775) and *Geodromicus plagiatus* (FABRICIUS, 1798) have not become known from Sachsen (Saxonia).

1. Einleitung

Bei der Durchsicht des Manuskripts der Omaliinae für den Weltkatalog der Staphylinidae (HERMAN in Vorbereitung) hatte ich die Arbeit von BLOCK (1799) im Original zu kontrollieren. Dabei fand ich vorher nicht für möglich gehaltene taxonomische und nomenklatorische Irrtümer, die sich nur damit erklären lassen, dass dieses seltene Werk den meisten späteren Bearbeitern nicht zur Verfügung gestanden hat. Die aufgefundenen Irrtümer und Fehler sind geeignet, die verbesserten Möglichkeiten der neuen Nomenklaturregeln (ICZN 1999) zu demonstrieren.

Danksagung: HARALD SCHILLHAMMER, Naturhistorisches Museum Wien, danke ich für die Suche nach den Typen von BLOCK, auch wenn diese ohne Ergebnis geblieben ist. VOLKER ASSING, Hannover; BERNHARD KLAUSNITZER, Dresden; MICHAEL SCHÜLKE, Berlin; und MANFRED UHLIG, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin, schulde ich Dank für die Unterstützung bei der Suche nach Literatur. MANFRED UHLIG danke ich auch für seine Hilfe bei der Identifikation der Arten von BLOCK und für die Möglichkeit, die ganze Problematik mit ihm diskutieren zu können und VOLKER ASSING für die Übersetzung der Zusammenfassung. Bei meinen Kollegen aus dem DEI STEPHAN BLANK, REINHARD GAEDIKE, CHRISTIAN KUTZSCHER, ANDREAS TAEGER und FRANK MENZEL bedanke ich mich für ihre Determinationshilfe bei den Nicht-Coleoptera.

2. Die Publikation über den Plauischen[1] Grund in ihrer Gesamtheit

Im Jahre 1799 wurde von WILHELM GOTTLOB BECKER der Folioband „Der Plauische Grund bei Dresden, mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst" herausgegeben, zu dem er selbst Widmung, Einleitung und den ersten Teil „Der Plauische Grund" beigesteuert hat (S. 1-123). Die damals dort vorhandene natur- und parkartige Kulturlandschaft ist reich illustriert durch einen in Kupfer gestochenen topographischen Grundriss, der als Faltblatt die dreifache Größe des Buches erreicht und auf 16 Kupfertafeln, die meisten nach Zeichnungen von KLENGEL, einige nach Zeichnungen von OESER.

Der zweite Teil beginnt mit einer Arbeit von ANDREAS TAUBER, in welcher der abwechslungsreiche geologischen Aufbau des Gebiets und nutzbare Aufschlüsse (Steinkohle, Kalkstein) vorgestellt werden (S. 1-44). Auch hier sind auf einer Doppeltafel und drei Tafeln handkolorierte Kupferstiche der geologischen Profile beigefügt.

Die Pflanzenwelt des Plauischen Grundes behandelte FRIEDRICH TRAUGOTT PURSCH (S. 45-94). Dieses Kapitel besteht im wesentlichen aus einer Liste von Pflanzenarten.

 Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

Die Insekten des Plauischen Grundes wurden von LUDWIG HEINRICH FREIHERR VON BLOCK (1764-nach 1818) unter dem Titel „Verzeichnis der merkwürdigsten Insecten welche im Plauischen Grunde gefunden werden" bearbeitet (S. 95-120) und mit 19 Figuren auf 4 Kupfertafeln illustriert, deren Proportionen nicht in jedem Falle völlig zutreffend sind, die aber über dem damals üblichen Standard stehen, insbesondere in ihrem Abbildungsmaßstab und in der Kolorierung, und eine Determination möglich machen. BLOCK schreibt mit Recht voller Stolz „Für die pünktlichste Genauigkeit der Zeichnungen, die mit der größten Sorgfalt unter meinen Augen gemacht sind, stehe ich. Bei diesem Versuch habe ich zugleich die Absicht, dem entomologischen Publicum einen Maßstab in die Hand zu geben, nach welchem es würdigen könne, was ich in diesem Fache zu leisten im Stande bin." BLOCK stellt nicht nur die Insektenwelt als Ganzes vor (Artenliste: S. 99-113), er beschreibt auch neue Arten aus mehreren Ordnungen (Heteroptera: Miridae [*Miris modestus*]; Planipennia: Coniopterygidae [*Hemerobius pulchellus*][2]; Hymenoptera: Chrysididae [*Chrysis anomala, episcopalis, bistridentata, carinata*][3], Braconidae [*Anomala integra*]; Diptera: Cecidomyiidae [*Tipula? pulchricornis*]) (S. 115-120). Darunter sind als einzige neu beschriebene Coleoptera neun Arten Staphylinidae, alle unter dem Gattungsnamen *Staphylinus*, von denen drei als valide Arten jedem mitteleuropäischen Koleopterologen geläufig sind, zwei weitere richtig mit älteren Namen synonymisiert sind, vier aber offensichtlich nicht beachtet oder missinterpretiert worden sind. Nach HORN & al. (1990) kam BLOCKs Sammlung an das Naturhistorische Museum Wien, wo aber keine Typen nachweisbar sind (SCHILLHAMMER i. l., 01.03.2000).

Das Buch über den Plauischen Grund war für die damalige Zeit beispielgebend; es dürfte sich bei dieser landeskulturell-historischen und naturwissenschaftlichen Gemeinschaftspublikation von vier Autoren um die erste detaillierte Gebietsmonographie überhaupt handeln. Es wurde ein fast heiler vorindustrieller Zustand dokumentiert, der heute in diesem industriell und durch Verkehrswege geprägten Gebiet im Einzugsbereich der Großstadt Dresden in großen Teilen nur noch in Rudimenten erkennbar ist. Auch nach 200 Jahren ist das Buch noch interessant zu lesen; es stellt aber auch eine bibliophile Kostbarkeit dar. GUSTAV KRAATZ hat auf das Vorsatzblatt seines Exemplars (DEI-Signatur B 311) geschrieben: „selten bei Schmidt 10 m. [= selten, in der Buchhandlung Schmidt für 10 Mark erworben]"

In neuerer Zeit wurden mehrere Insekten-Gruppen aus dem Plauenschen Grund faunistisch bearbeitet und mit den Meldungen von BLOCK (1799) verglichen, wobei letztere kritisch gewertet wurden oder diese standen im Mittelpunkt der Betrachtung (Ensifera, Caelifera: KLAUSNITZER 1998, Cerambycidae: NÜSSLER 1996, Scarabaeoidea: NÜSSLER 1998, Carabidae: NÜSSLER 1999). NÜSSLER (1999) stellte die Carabidae des Plauenschen Grundes zusammen und verglich mit den von BLOCK (1799) aufgelisteten 43 Arten, von denen 12 Arten nicht wieder nachgewiesen werden konnten.

3. Liste der von BLOCK beschriebenen Staphylinidae-Arten

Staphylinus edentulus BLOCK, 1799: 115, Fig. 1 **nomen oblitum** = *Ocypus winkleri* (BERNHAUER, 1906) **syn. n. et nomen protectum**

Staphylinus mordax BLOCK, 1799: 115, Fig. 2 = *Ocypus ophthalmicus* (SCOPOLI, 1763)

Staphylinus fuscipennis BLOCK, 1799: 116, Fig. 4 **nomen oblitum** = *Quedius fulgidus* (FABRICIUS 1792) nec (FABRICIUS, 1787) = *Quedius assimilis* (NORDMANN, 1837) **syn. n. et nomen protectum**

Staphylinus tetracarinatus BLOCK, 1799: 116, Fig. 5 = *Anotylus tetracarinatus* (BLOCK, 1799)

Staphylinus spinipes BLOCK, 1799: 116, Fig. 6 **nomen oblitum** = *Aploderus caelatus* (GRAVENHORST, 1802) **nomen protectum**

Staphylinus opacus BLOCK, 1799: 117, Fig. 7 = *Bledius opacus* (BLOCK, 1799)

Staphylinus multipunctatus BLOCK, 1799: 117, Fig. 8 = *Lesteva longoelytrata* (GOEZE, 1777)

Staphylinus nigrophthalmus BLOCK, 1799: 117, Fig. 9 **nomen oblitum** = *Anthophagus praeustus* MÜLLER, 1821 **syn. n. et nomen protectum**

Staphylinus bicornis BLOCK, 1799: 118, Fig. 10 = *Anthophagus bicornis* (BLOCK, 1799)

4. *Staphylinus nigrophthalmus* BLOCK

Auf Seite 117 wird *Staphylinus nigrophthalmus* BLOCK beschrieben und in Fig. 9 abgebildet. GEMMINGER & HAROLD (1868: 658) hatten diese Art unter dem Gattungsnamen *Anthophagus* mit dem ein Jahr älteren *Geodromicus plagiatus* (FABRICIUS, 1798) synonymisiert.

Bei der Betrachtung der 72 mm großen und treffend kolorierten Abbildung von *Staphylinus nigrophthalmus* ist der 22 Jahre später beschriebene, aber in Gebrauch befindliche *Anthophagus praeustus* MÜLLER, 1821 zu erkennen, während mit *Geodromicus plagiatus* keinerlei Ähnlichkeit besteht. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass GEMMINGER & HAROLD (1868) *Staphylinus nigrophthalmus* nur deshalb zu *Geodromicus plagiatus* gestellt haben, um ihn mit einer älteren Art synonymisieren zu können. Weil Text und Abbildung, insbesondere die charakteristische Färbung, eine eindeutige Zuordnung ermöglichen, ist es ganz sicher nicht das Verschulden BLOCKs, dass seine Art später so grob missdeutet wurde. Der Gesichtspunkt der Gerechtigkeit spielt aber bei der Ermittlung des gültigen Namens keine Rolle. Die Nomenklaturregeln (ICZN 1999) haben das Ziel, die Nomenklatur zu stabilisieren. Sie haben primär nicht das Ziel, dem einen oder anderen Autor Gerechtigkeit widerfahren zu lassen; teilweise versuchen sie das in Form von Empfehlungen (siehe z. B. "Code of Ethics"). Die neuen Nomenklaturregeln (ICZN 1999) machen es nach Artikel 23.9. möglich,

© Entomologische Nachrichten und Berichte; dow

den älteren Namen *Staphylinus nigrophthalmus* BLOCK, 1799, weil er seit 1899 nicht valid gebraucht wurde, zu unterdrücken (**nomen oblitum**). Der in Gebrauch befindliche jüngere Name *Anthophagus praeustus* MÜLLER, 1821 erfüllt die zweite Bedingung; er wurde in den letzten 50 Jahren von mehr als 10 Autoren in mehr als 25 Publikationen als valid verwendet, die einen Zeitraum von nicht weniger als 10 Jahren umfassen (**nomen protectum**).[4]

LOHSE (1958: 54) meldet *Geodromicus plagiatus* aus Sachsen: „...; ich sah auch Stücke aus Schlesien und Sachsen." Ohne Angabe eines Fundorts und ohne Beleg muss diese Meldung verworfen werden. Auf diese Meldung, die auch HORION (1965) zitiert, wird das Fragezeichen im Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) zurückgehen, und nicht nur auf die falsche Synonymisierung einer Art BLOCKS. Mir ist *Geodromicus plagiatus* aus Sachsen unbekannt. Die Art ist hier nicht zu erwarten, denn die wenigen montanen mitteleuropäischen *Geodromicus*-Arten haben ein großes Areal und werden nicht jahrhundertelang übersehen.

Anthophagus praeustus ist dagegen in Sachsen gerade in solchen Vorgebirgslagen weit verbreitet. HORION (1963) nennt sächsische Funde aus der Umgebung von Leipzig, aus Waldheim, zwei Funde aus dem Vogtland, Adorf und Brambach, und vor allem „Plauenscher Grund bei Dresden, zahlr. Ex. im Mus. Dresden" VOGEL (1982) meldet fünf Funde aus der Oberlausitz. Ich selbst habe die Art unter Bedingungen, die denen des Plauenschen Grundes vor 200 Jahren vergleichbar sind, im Tal der Zwickauer Mulde bei Wechselburg am 11.06.1978 in Anzahl von schmalblättrigen Weiden geklopft.

5. *Staphylinus edentulus* BLOCK

Staphylinus edentulus BLOCK, 1799 ist nach ERICHSON (1840: 417) synonym mit dem drei Jahre jüngeren *Ocypus morio* (GRAVENHORST, 1802), letzterer blieb aber als valider Name in Gebrauch. BERNHAUER & SCHUBERT (1914: 387) stellten *Staphylinus edentulus* als Synonym zu *Ocypus globulifer* (GEOFFROY, 1775 [FOURCR.]). Dies ist eine Fehlbestimmung! BLOCK liefert nämlich nicht nur eine Habitusabbildung, sondern auch eine stark vergrößerte Abbildung der rechten Mandibel. In einer Studie über die tschechoslowakischen Arten der Untergattung *Alapsodus* TOTTENHAM bringt DVOŘAK (1962) Fotos und Zeichnungen der Mandibeln der drei mitteleuropäischen Arten *melanarius*, *winkleri* und *globulifer*. Danach ist eine sichere Trennung der Arten nach dem Bau der Mandibeln möglich. Bei *winkleri* sind nach DVOŘAK (1962) die Mandibeln stumpf, sichelförmig und kreisförmig über ihre gesamte Länge gebogen. Die beiden anderen Arten haben neben anderen Unterschieden nadelförmig zugespitzte Mandibeln. Die Abbildung BLOCKS zeigt eindeutig eine Mandibel von *winkleri*. Der 107 Jahre jüngere Name *Ocypus winkleri* (BERNHAUER, 1906) kann als **nomen protectum** konserviert werden, weil die Bedingungen des Artikels 23.9. (ICZN 1999) erfüllt sind.[5] Der ältere Name *edentulus* BLOCK, 1799 wird zum **nomen oblitum**, er wurde seit 1899 nicht als valid verwendet.

Auch hier entsteht der Eindruck, dass die BLOCK'sche Art mit der älteren Art *globulifer* (GEOFFROY, 1775) synonymisiert wurde, um die eigene Art *winkleri* (BERNHAUER, 1906) zu retten.

Durch diese richtig gestellte Synonymisierung wird gleichzeitig eine faunistische Fehlmeldung korrigiert. Nur aufgrund der falschen Synonymisierung war *Ocypus globulifer* aus Sachsen gemeldet, ein Fehler, der sich bis in die Gegenwart fortgeschleppt hat. Aus dem Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) ist das Fragezeichen für Sachsen bei *Ocypus globulifer* zu entfernen. Diese Art wurde in Sachsen noch nicht nachgewiesen.

6. *Staphylinus fuscipennis* BLOCK

ERICHSON (1840: 526) stellt *Staphylinus fuscipennis* BLOCK, 1799 als Synonym zu *Quedius fulgidus* (FABRICIUS, 1787). Von TOTTENHAM (1939) wurde für den präokkupierten Namen *fulgidus* FABRICIUS der Name *assimilis* NORDMANN, 1837 eingesetzt, dem manche Autoren gefolgt sind (z. B. LOHSE 1989, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998), andere aber nicht (z. B. SMETANA 1971). Neben mehreren älteren Synonymen, auf die hier nicht eingegangen wird, wurde von TOTTENHAM vor allem das älteste Synonym, *Staphylinus fuscipennis* BLOCK, 1799, übersehen, weil es von BERNHAUER & SCHUBERT (1916: 428) als Synonym zu *Quedius mesomelinus* MARSHAM, 1802 gestellt worden war. Diese Synonymisierung ist aber nicht akzeptabel. Allein schon wegen der einfarbig roten Flügeldecken, die im Text erwähnt sind und in Fig. 4 deutlich zum Ausdruck kommen, kann diese Art mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

Das jüngere Synonym *Quedius assimilis* (NORDMANN, 1837) kann nach Artikel 23.9. als **nomen protectum** konserviert werden (ICZN 1999).[6] Das ältere Synonym *Quedius fuscipennis* (BLOCK, 1799) wird als **nomen oblitum** unterdrückt, es wurde seit 1899 nicht als valid verwendet.

7. *Staphylinus spinipes* BLOCK

Staphylinus spinipes BLOCK, 1799 ist nach der Beschreibung und der kolorierten Habitusabbildung (Fig. 6) eindeutig *Aploderus caelatus* (GRAVENHORST, 1802). Die Synonymisierung mit dem drei Jahre jüngeren Namen, der aber als valider Name bis in die Gegenwart in Gebrauch blieb, geht auf ERICHSON (1840: 800) zurück. Der Name *Aploderus caelatus* erfüllt die Bedingungen des Artikels 23.9., deshalb kann er als **nomen protectum** erhalten werden (ICZN 1999).[7] *Staphylinus spinipes* BLOCK ist seit 1899 nicht als valider Name verwendet worden (**nomen oblitum**).

 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Anmerkungen

heute: Plauenscher Grund, nach dem Dresdener Stadtteil Plauen
Der Name fehlt in ASPÖCK & al. (1980); BLOCKs Arbeit erscheint auch nicht im Literaturregister.
In den neueren Bearbeitungen der Chrysididae aus Mitteleuropa (KUNZ 1994, LINSENMAIER 1997) tauchen diese vier BLOCK'schen Namen nicht auf.
Es wurde eine Liste mit 35 Zitaten aus den letzten 50 Jahren von 30 Autoren zusammengestellt, in denen *Anthophagus praeustus* MÜLLER als valider Name verwendet wurde, die einen Zeitraum von 1951-1999 umfasst: BAUMANN (1999), BOHAČ (1984), BRAKMAN (1966), BURAKOWSKI et al. (1979), COIFFAIT (1978), FRANZEN (1992, 1995), FRANZ (1970), HEISS (1971), HORION (1951, 1963), HUGENTOBLER (1966), JABLOKOV-KHNZORIAN (1974), JANAK (1992), JASZAY & HLAVAC (1997), KOCH (1968, 1989), KÖHLER (1988), KÖHLER & KLAUSNITZER (1998), KUNZE & KACHE (1998), LIEBMANN (1955), LOHSE (1964), OUTERELO & GAMARRA (1986), PEEZ & KAHLEN (1977), RENNER (1980, 1987), SCHEERPELTZ (1968), SMETANA (1964), TERLUTTER (1984), TICHOMIROVA (1973), VOGEL (1982), WENZEL (1989,1991), ZANETTI (1987), ZIEGLER et al. (1994).
Es wurde eine Liste mit 32 Zitaten aus den letzten 50 Jahren von 27 Autoren zusammengestellt, in denen *Ocypus winkleri* (BERNHAUER, 1906) als valider Name verwendet wurde, die einen Zeitraum von 1951-1999 umfasst: BERCIO & FOLWACZNY (1979), BRAKMANN (1966), BRANDSTETTER & KAPP (1998), DRUGMAND (1996), DVOŘAK (1962), FRANZ (1970), HANSEN, M. (1996), HANSEN, V. et al. (1960), HEISS (1971), HORION (1951, 1965), KAHLEN (1987), KOCH (1968), KOCH & LUCHT (1962), LOHSE (1964), LUNDBERG (1986, 1995), MUONA (1979), NEUHÄUSER-HAPPE (1999), PEEZ & KAHLEN (1977), PILON (1991, 1998), POPE (1977), SCHEERPELTZ (1968), SILFVERBERG (1992), SMETANA (1958), STERRENBERG & SCHÜLKE (1997), UHLIG (1989), VOGEL (1986, 1982a, b), ZANETTI (1995).
6 Es wurde eine Liste mit 26 Zitaten aus den letzten 50 Jahren von 19 Autoren zusammengestellt, in denen *Quedius assimilis* (NORDMANN, 1837) als valider Name verwendet wurde, die einen Zeitraum von 1973-1999 umfasst: ANDERSON et al. (1997), ASSING (1998), BORDONI (1973, 1978), BRANDSTETTER & KAPP (1998), HANSEN (1991, 1994, 1995, 1996), HANSEN et al. (1991), HANSEN et al. (1995), HANSEN et al. (1996), KOCH (1989), KÖHLER et al. (1992), KÖHLER & KLAUSNITZER (1998), KORGE (1991), LOHSE (1989), LUNDBERG (1986, 1995), MUONA (1979), NEUHÄUSER-HAPPE (1999), SCHOLZE et al. (1998), SCHÜLKE et al. (1992), SILFVERBERG (1992), TELNOV et al. (1997), ZIEGLER (1997).
Es wurde eine Liste mit 27 Zitaten aus den letzten 50 Jahren von 21 Autoren zusammengestellt, in denen *Aploderus caelatus* (GRAVENHORST, 1802) als valider Name verwendet wurde, die einen Zeitraum von 1951-1999 umfasst: BERCIO & FOLWACZNY (1979), BRAKMAN (1966), BURAKOWSKI et al. (1979), FRANZ (1970), HANSEN et al. (1960), HORION (1951, 1963), KOCH (1968), KOCH & LUCHT (1962), LIEBMANN (1955), LOHSE (1964), LUNDBERG (1986, 1995), MUONA (1979), NEUHÄUSER-HAPPE (1999), PEEZ & KAHLEN (1977), SCHEERPELTZ (1968), POPE (1977), SILFVERBERG (1992), TELNOV et al. (1997), VOGEL & KAUFMANN (1982), VOGEL (1980, 1982a, b, 1988, 1999); ZANETTI (1995).

Literatur

ASPÖCK, H.; ASPÖCK, U. & HÖLZEL, H. (1980): Die Neuropteren Europas. Bd. I. - Krefeld; Goecke & Evers: 495 S.

BECKER, W. G. (1799): Der Plauische Grund [Erster Theil]. In: BECKER, W. G. (Hrsg.): Der Plauische Grund bei Dresden, mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst. Nürnberg; Frauenholzische Kunsthandlung. - XII + 128 + 120 S., 25 Taf. (I-XII, 1-128, 18 Taf.).

BLOCK, L. H., FREIHERR VON (1799): Verzeichnis der merkwürdigsten Insecten welche im Plauischen Grunde gefunden werden. - In: BECKER, W. G. (Hrsg.): Der Plauische Grund bei Dresden, mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst. Zweiter Theil. III. - Nürnberg; Frauenholzische Kunsthandlung. - XII + 128 + 120 S., 25 Taf. (95-120, 4 Taf.).

DVOŘAK, M. (1962): Drabčíci rodu *Ocypus* LEACH, podrodu *Alapsodus* TOTTENH. v ČSSR (Col., Staphylinidae). - Acta Mus. Silesiae, Ser. A, Opava **11**: 105-111.

ERICHSON, W. F. (1840): Genera et species staphylinorum, insectorum coleopterorum familiae. - Berlin, 1839: VIII + 1-400, 1840: 401-954, 5 Taf.

GEMMINGER & HAROLD, B. DE (1868): Familia VI. Staphylinidae. - In: Catalogus Coleopterorum hucusque descriptorum synonymicus et systematicus. Tom II. - Monachii; E. H. Gummi: 502-680.

HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. IX. Staphylinidae. 1. Teil. Micropeplinae bis Euaesthetinae. - Überlingen: XII + 412 S.

HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. X. Staphylinidae. 2. Teil. - Paederinae bis Staphylininae. - Überlingen: XV + 335 S.

HORN, W.; KAHLE, I.; FRIESE, G. & R. GAEDIKE (1990): Collectiones entomologicae. Ein Kompendium über den Verbleib entomologischer Sammlungen der Welt bis 1960. Teil I: A bis K. - Berlin; Akademie der Landwirtschaftswissenschaften: 220 S.

ICZN [International Commission on Zoological Nomenclature] (1999): International Code of Zoological Nomenclature. Fourth edition. - London; International Trust fort Zoological Nomenclature: XXIX + 306 S.

KLAUSNITZER, B. (1998): Historische Heuschreckenfunde (Ensifera, Caelifera) aus dem Plauenschen Grund bei Dresden. - Ent. Nachr. Ber., Dresden **42**(3): 170-172.

KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998): Entomofauna Germanica. Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Ent. Nachr. Ber., Dresden (Beiheft **4**): 185 S.

KUNZ, P. X. (1994): Die Goldwespen (Chrysididae) Baden-Württembergs. Taxonomie, Bestimmung, Verbreitung, Kartierung und Ökologie. - Mit einem Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., Karlsruhe **77**: 1-188.

LINSENMAIER, W. (1997): Die Goldwespen der Schweiz. Veröff. Natur-Mus. Luzern **9**: 1-139.

LOHSE, G. A. (1958): Neuheiten der deutschen Käferfauna IV. - Ent. Bl., Krefeld **54**(1): 51-58.

LOHSE, G. A. (1989): Ergänzungen und Berichtigungen zu Freude-Harde-Lohse „Die Käfer Mitteleuropas" Bd. 4 (1964). - In: LOHSE, G. A.; LUCHT, W. H. (Hrsg.) - Die Käfer Mitteleuropas. 1. Supplementband mit Katalogteil. Krefeld, Goecke & Evers: 121-126, 129-183.

MÜLLER, P. W. J. (1821): Neue Insekten. - Magazin der Entomologie, Halle (Hrsg. GERMAR, E. F.; ZINCKEN, J. L. T. F.) **4**: 184-230.

NÜSSLER, H. (1996): Die Bockkäfer-Fauna des Plauenschen Grundes bei Dresden (Col., Cerambycidae). - Ent. Nachr. Ber., Dresden **40**(4): 231-236.

NÜSSLER, H. (1998): Die Blatthornkäfer- und Hirschkäferfauna des Plauenschen Grundes bei Dresden (Col., Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae, Lucanidae). - Ent. Nachr. Ber., Dresden **42**(3): 123-126.

NÜSSLER, H. (1999): Die Laufkäfer-Fauna des Plauenschen Grundes bei Dresden (Col., Carabidae). - Ent. Nachr. Ber., Dresden **43**(3/4): 225-261.

PURSCH, F. T. (1799): Verzeichnis der im Plauischen Grunde und den zunächst angrenzenden Gegenden wildwachsenden Pflanzen. In: BECKER, W. G. (Hrsg.): Der Plauische Grund bei Dresden, mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst. Zweiter Theil. II. - Nürnberg; Frauenholzische Kunsthandlung. - XII + 128 + 120 S., 25 Taf. (45-94).

SMETANA (1971): Revision of the tribe Quediini of America north of Mexico (Coleoptera: Staphylinidae). Mem. Ent. Soc. Canada, Ottawa **79**: VI + 303 S.

TAUBER, A. (1799): Mineralogische Beschreibung des Plauischen Grundes bis Tharandt. - In: BECKER, W. G. (Hrsg.): Der Plauische Grund bei Dresden, mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst. Zweiter Theil. I. - Nürnberg; Frauenholzische Kunsthandlung. - XII + 128 + 120 S., 25 Taf. (1-44, 3 Taf.).

TOTTENHAM, C. E. (1939): Some notes on the nomenclature of the Staphylinidae (Coleoptera). Part 2. - Proc. R. ent. Soc. Lond., Ser. B. Taxonomy, **8**(12): 227-237.

VOGEL, J. (1982): Faunistisch bedeutsame und für die DDR neue Staphylinidae (Coleoptera) aus der Oberlausitz, Teil II. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **55**(6): 1-26.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Lothar Zerche, ZALF e. V., Deutsches Entomologisches Institut, Postfach 100238, D-16202 Eberswalde
E-mail: zerche@dei-eberswalde.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2000/2001

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Zerche Lothar

Artikel/Article: Was ist Staphylinus nigrophthalmus Block, 1799? Und andere Überraschungen oder: Ein Vorteil der neuen Nomenklaturregeln (Col., Staphylinidae). 51-54